

VALDÉS, Zoé (1959-), Cuba

Te di la vida entera (1996)

Dt Dir gehört mein Leben (1999), Üb Susanne Lange

Franz. Übers.: La douleur du Dollar (1997), Üb: Liliane Hasson

Eine junge Frau in diesem phantastisch-kritischen Roman über Cuba unter Castro steht in wahnhaftem telepathischem Kontakt mit den verstorbenen Größen des Kommunismus. Eine "Fehlschaltung", die sie statt mit Chruschtschow mit JF Kennedy verbindet, führt zu ihrer Wendung um 180° zum Kapitalismus, begleitet von einem epileptischen Anfall.

Zur Autorin (Wiki 22.3.25):

„**Zoé Valdés** (* 2. Mai 1959 in Havanna) ist eine kubanische Schriftstellerin.

Valdés studierte am *Instituto Superior Pedagógico Enrique José Varona* und an der Philologischen Fakultät der Universität Havanna, beides ohne Abschluss. Zwischen 1984 und 1988 war sie Mitglied der kubanischen Delegation bei der UNESCO sowie des *Oficina Cultural de la Misión de Cuba* in Paris. Danach kehrte sie nach Kuba zurück und arbeitete dort als Schriftstellerin und Drehbuchautorin. Ab 1990 war sie Vizedirektorin der Zeitschrift *Cine Cubano*. Nach der Veröffentlichung ihres Romans *La nada cotidiana* im Jahre 1995 in Frankreich, der Empörung bei der Castro-Regierung auslöste, zog sie nach Paris, wo sie seither mit ihrem dritten Ehemann und ihrer Tochter lebt.

Ihre Werke wurden unter anderem ins Englische, Französische, Deutsche, Flämische, Polnische, Portugiesische, Italienische, Serbische, Tschechische und Slowakische übersetzt. Sie ist im Besitz der französischen und spanischen Staatsbürgerschaft.“



Literatur